

Noch mehr Teilnehmer als im Vorjahr

Schützen Vereineschießen in Schwangau wird gut angenommen. „Alpenvereinigung“ siegt

Schwangau Nachdem das erste Vereineschießen der Vereinigten Schützengesellschaft Schwangau mit 111 Teilnehmern im letzten Jahr so erfolgreich war, war eine Neuauflage nur logisch. Und sie wurde wieder ein schönes gesellschaftliches Ereignis in Schwangau, denn es gingen dieses Mal sogar 120 Teilnehmer sehr locker und mit großer Freude an den Start. Beim Wettkampf selbst geht es dann sehr locker zu, denn das Dabeisein ist dabei das Wichtigste.

Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr spendete Schützenmeister Franz Gerster sogar einen sehr schönen Wanderpokal aus Glas. Im Wettbewerb werden Luftgewehrschießen, Dart und Stoßbuddln angeboten, wobei jeweils ein Mannschaftsmitglied an einer Disziplin teilnimmt. Während beim Dart und Stoßbuddln die tatsächlich erzielten Punkte gewertet werden, gibt es beim Schießen eine sogenannte Zehntelwertung. Deshalb ist beispielsweise ein Schuss mit 2,9 Ringen in diesem Wettbewerb deutlich besser, als ein Schuss mit 9,2 Ringen. Deshalb spielte beim Schießen Glück eine wesentliche Rolle. Uli Isele von der Mannschaft „Feuerwehr I“ wurde Bester beim Stoßbuddln, Matthias Köpf (ebenfalls „Feuerwehr I“) beim Dart und Philipp Knestele („Team Hochbau“) beim Schießen.

Mit 103 Punkten belegte das Team „Feuerwehr I“ mit Uli Isele, Matthias Köpf und Tobias Schweiger den dritten Platz, Platz zwei ging mit 106 Punkten an die Mannschaft „Holzwürmer“ (Werner Haugg, Richard Köpf und Maximilian Moser).

Die Mannschaft „Alpenvereinigung“ mit Hansjörg Höß, Uli Höß und Anton Mitzdorf siegte mit 110 Punkten. Die abschließende Meinung aller Beteiligten war ganz klar: Ein sportlicher Wettkampf, der das Miteinander so fördert, muss auch 2020 wieder stattfinden. (wgö)



Ihr Visier gut eingestellt hatten die Teilnehmer des Vereineschießens in Schwangau. Foto: Winfried Gößler